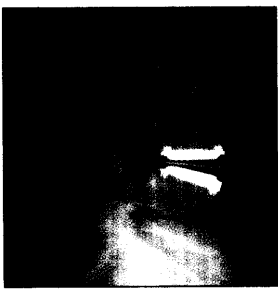


ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

D 8877 NR. 33 JAHRGANG 24

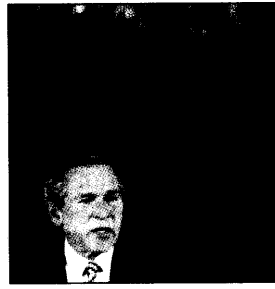
DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/23
 GEBELER STR. 60 50931 KOELN



Bandscheiben-Ersatz gegen Rückenschmerz

Bei Patienten mit einer schmerzhaften Bandscheiben-Degeneration kann eine Bandscheiben-Prothese die Rückenschmerzen meist gut lindern.

MEDIZIN 13



Bush in Mainz: Ärzte auf Notfall vorbereitet

US-Präsident Bush in Mainz – das bedeutet gesperrte Straßen und abgeriegelte Viertel. Trotzdem sei die ärztliche Versorgung gewährleistet, versichern Ärzteverbände.

PANORAMA 18

Einzigartige EBM-Hotline: Antworten Sie mit – es lohnt sich!

Antworten Ihre Fragen / Heute liegt der Fragebogen bei

... (nsc). Am
... (eit): Dann gilt
... (ue Systematik
... (nung, dann ist
... (das Maß aller
... (gen, die rund
... (M in Ihrer Pra-
... (bt es ab heute
... (die große,
... (Hotline
... (g“.

... (BM-Hotline liegt
... (gab ein Frage-
... (en, die ihn aus-
... (Vorteile: Zum ei-
... (hre ganz indivi-
... (llen, die im Pra-

Die große **EBM HOTLINE**
Ihrer **ÄRZTE ZEITUNG**

So viel Aufregung und so viele Fragen zur Honorarabrechnung wie jetzt hat es lange nicht gegeben. Denn mit dem neuen Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) wird ab 1. April vieles anders. Was ist dann für welchen Vertragsarzt wie abrechenbar? Was geht, was geht nicht (mehr)?

Ihre „Ärzte Zeitung“ richtet eine einzigartige Hotline ein. EBM-Experten werden jeden Tag Ihre Fragen in der „Ärzte Zeitung“ beantworten.

Nutzen Sie diesen Fragebogen und die Hotline! Sie helfen damit sich und Ihren Kollegen!

Bevor Sie Ihre Frage stellen (siehe Kasten unten), haben wir noch einige Fragen an Sie. Denn was Ihre Kollegen und Sie vom neuen EBM halten – auch das sollen Sie in Ihrer „Ärzte Zeitung“ finden!

Unsere Fragen an Sie:

<p>1. Was meinen Sie: War ein neuer EBM nötig?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiß nicht</p> <p>2. Nach allem, was Sie bisher vom neuen EBM wissen – was ist er für Sie?</p> <p><input type="checkbox"/> ein Fortschritt <input type="checkbox"/> ein Rückschritt <input type="checkbox"/> keines von beiden <input type="checkbox"/> habe dazu noch keine Meinung</p>	<p>4. Welche Auswirkungen auf Ihr Honorar erwarten Sie?</p> <p><input type="checkbox"/> mehr Honorar <input type="checkbox"/> weniger Honorar <input type="checkbox"/> keine Änderung <input type="checkbox"/> ich kann das noch nicht einschätzen</p> <p>5. Welche Informationsquellen zum neuen EBM nutzen Sie am intensivsten? (Bitte nicht mehr als drei ankreuzen!)</p> <p><input type="checkbox"/> KVen <input type="checkbox"/> Berufsverbände <input type="checkbox"/> Fachmedien <input type="checkbox"/> Ärzteberater <input type="checkbox"/> Kollegen <input type="checkbox"/> andere</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Siehe Seite 6

Integration: Kein neues Geld

BERLIN (HL). Die Anschubfinanzierung für die Integrationsversorgung von einem Prozent der Gesamtvergütungen bleibt einstweilen zeitlich bis 2006 beschränkt. Erst zu Beginn der nächsten Legislaturperiode, also frühestens Ende 2006, werde darüber politisch entschieden, ob diese Finanzierungsform, die den Abschluß von Integrationsverträgen erleichtert, verlängert wird, sagte Franz Knieps vom Bundesgesundheitsministerium in Berlin. Knieps wertet die Integrationsverträge als Erfolg der Gesundheitsreform – nicht zuletzt als Alternative zu Kollektivverträgen.

041441
 2.734
 13